

WIE BEWERBE ICH MICH – DEINE NÄCHSTEN SCHRITTE.

Möchtest du einen unserer Ausbildungsberufe mal unverbindlich kennen lernen? Dann melde dich für unsere Schnuppertage bzw. eine Schnupperwoche an. Dabei benötigen wir kein Bewerbungsschreiben von dir. Du kannst dich direkt bei der nächsten Ruckstuhl-Filiale melden und einen Termin für die Schnuppertage / Schnupperwoche vereinbaren. Die Telefonnummer entnimmst du unserer Kontaktkarte auf der Rückseite.

Offizielle Bewerbung

Hat dir das Schnuppern gefallen oder kennst du unsere Ausbildungsberufe schon und möchtest dich für einen Ausbildungsplatz bei den Ruckstuhl-Garagen bewerben?

Dann gehe wie folgt vor.

Stelle dein Bewerbungsdossier zusammen mit:

- Handgeschriebener Bewerbungsbrief
- Motivationsschreiben
- Lebenslauf
- Kopie aller Zeugnisse der Oberstufe
- Multicheck / Eignungstest Diplome (wenn vorhanden)
- Schnupperberichte
- Deine Kontaktangaben

Sende dein komplettes Bewerbungsdossier an folgende Adresse:

Ernst Ruckstuhl AG
Ausbildungszentrum
Herr Gabriel Hasler
Harzachstrasse 4
8404 Winterthur

Kontakt bei Rückfragen: Telefon 052 235 03 91,
E-Mail: gabriel.hasler@ruckstuhlgaragen.ch



Ablauf Bewerbungsverfahren

Automobil-Mechatroniker/in EFZ

Detailhandelsfachmann/-frau EFZ
Autoteile-Logistik

Bewerbung einsenden



Bewerbungsgespräch

Wenn die Berufseignung gegeben ist erfolgt eine Einladung für ein Bewerbungsgespräch. Das Gespräch erfolgt immer mit einem oder beiden Elternteilen.



Eignungstest

Der Lehrstellenbewerber absolviert den Eignungstest der Ruckstuhl-Garagen. Dieser findet in unserem Schulungszentrum in Winterthur statt.



Praktikumswoche

Das Praktikum dauert 1 Woche im entsprechenden Ausbildungsbetrieb. (Ev. Kontaktaufnahme mit der Referenzperson.)



Abschluss Bewerbungsverfahren

Wenn alle drei Felder / Position erfolgreich verlaufen sind, steht der Lehrstellenzusatz nichts mehr im Wege.

DIE RUCKSTUHL-GARAGEN – AUTOTRADITION SEIT 1932



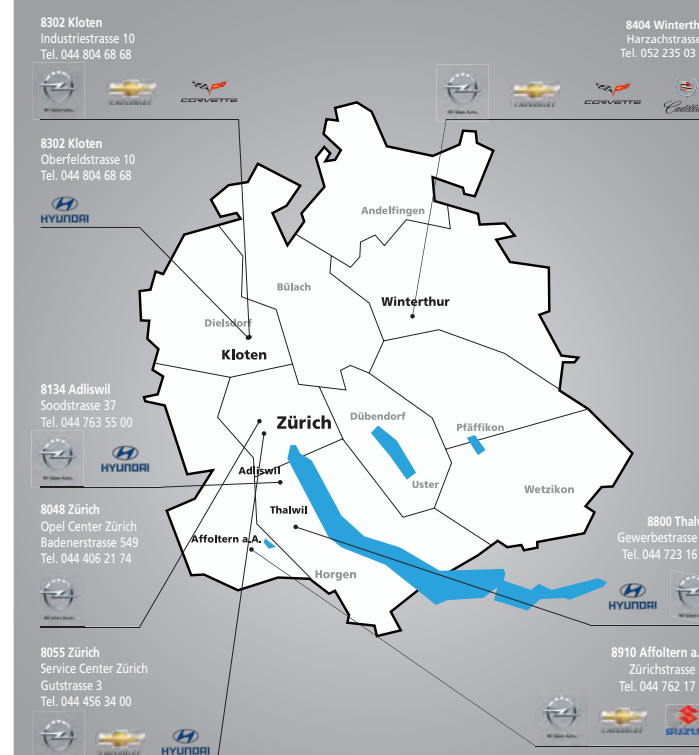
Die Ruckstuhl-Garagen gehören heute zu den grössten Garagenunternehmen im Kanton Zürich und sind bereits seit 1932 erfolgreich im Markt tätig. Mit über 250 Mitarbeiter/innen, davon über 60 Ausbildungsplätzen, erbringen wir in unseren zehn Betrieben in und um Zürich täglich für unsere Kundinnen und Kunden sämtliche Dienstleistungen rund ums Automobil.

Eigenes Ausbildungszentrum mit Tradition

Stolz sind die Ruckstuhl-Garagen auf ihr eigenes Ausbildungszentrum, welches wir seit über 40 Jahren als noch eine der letzten Schweizer Grossgaragen betreiben. In unserem Ausbildungszentrum betreuen und begleiten wir unsere Auszubildenden während ihrer gesamten Ausbildungszeit. Eine Erfolgsquote von 94% bei den eidgenössischen Prüfungen bestätigen unsere diesbezüglichen Bemühungen.

www.ruckstuhlgaragen.ch

Die Standorte der Ruckstuhl-Garagen im Überblick:



ruckstuhl

www.ruckstuhlgaragen.ch



UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE – DEINE ZUKUNFT

Automobil-Mechatroniker/in EFZ

Detailhandelsfachmann/-frau EFZ Autoteile-Logistik

Automobil-Mechatroniker/innen führen bei Personwagen oder Nutzfahrzeugen Systemprüfungen und einfache Diagnosearbeiten durch. Sie übernehmen Wartungs- und Reparaturarbeiten an Motor, Antrieb, Fahrwerk und Elektronik. Automobile weisen immer mehr elektronisch gesteuerte Komponenten auf. Automobil-Mechatroniker/innen verfügen über vertiefte Kenntnisse in der Fahrzeugelektronik und können entsprechende Anlagen fachgerecht installieren, einstellen, überprüfen, warten und reparieren. Daneben sind sie auch für anspruchsvolle Reparaturen mechanischer Teile zuständig.

Grundlage
Eidg. Verordnung vom 20.12.2006

Dauer
4 Jahre

Fachrichtungen
- Personwagen
- Nutzfahrzeuge

AUTOMOBIL-MECHATRONIKER/IN

Wegen der Komplexität moderner Fahrzeuge nehmen Automobil-Mechatroniker/innen technische Dokumente, Schemas und Schaltpläne zu Hilfe. Sie können diese interpretieren und anwenden. Da bei ihrer Arbeit schon kleine Nachlässigkeiten zu Unfällen führen können, arbeiten sie exakt und konzentriert. Sie halten sich strikte an die Sicherheits- und Gesundheitsschutzvorschriften. Mit computerunterstützten Mess- und Diagnosegeräten führen Automobil-Mechatroniker/innen Systemprüfungen und einfache Diagnosearbeiten durch. Damit testen sie die Funktionsfähigkeit der verschiedenen Komponenten von Motor, Antrieb, Fahrwerk und Fahrzeugelektronik. Sie kontrollieren beispielsweise Radaufhängung, Batterie, Starter, Automatengetriebe, Bremsen und ABS, Klimaanlage, Tempomate usw. Sie messen Zünd- und Einspritzsysteme aus und führen Einstellarbeiten an Lenksystemen und Ventilen durch. Defekte Teile ersetzen sie. Ausserdem führen sie Abgasmessungen durch.

Zuständig sind Automobil-Mechatroniker/innen auch für anspruchsvolle Reparaturen. Dafür bauen sie ganze Anlagen oder Teile davon fachgerecht aus dem Fahrzeug aus, zerlegen und ersetzen oder reparieren sie. Beim Einbau neuer Teile schliessen sie elektronische Komponenten an und stellen sie richtig ein. Nach Kundenwünschen oder für Spezialfahrzeuge installieren sie Zusatzeinrichtungen wie Alarm- oder Signalanlagen, Navigationssysteme und Zusatzbeleuchtungen. Automobil-Mechatroniker/innen beraten ausserdem die Kundschaft kompetent und lagern, bewirtschaften und entsorgen Betriebsstoffe umweltgerecht.

Bildung in beruflicher Praxis
In einer Werkstatt für Personwagen oder Nutzfahrzeuge

Schulische Bildung
1. bis 3. Ausbildungsjahr 1½ Tage, im 4. Jahr 1 Tag pro Woche an der Berufsfachschule

Berufsbezogene Fächer:
Rechnen/Physik, Elektrotechnik, Stoffkunde/Fertigungstechnik, Kommunikation/Kundendienst (inkl. technisches Englisch), technische Informationen, Vorschriften, Informatik, Elektrik/Elektronik, Motor, Antrieb, Fahrwerk

Überbetriebliche Kurse
Zu verschiedenen Themen

Berufsmatura
Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden.

Fahrprüfung
Lernende erwerben während der Grundbildung den Fahrausweis für Personwagen bzw. Nutzfahrzeuge.

Abschluss
Eidg. Fähigkeitszeugnis
«Automobil-Mechatroniker/in EFZ»

Voraussetzungen

Vorbildung
– Abgeschlossene Volksschule, in der Regel oberste Schulstufe
– Eignungstest AGVS

Anforderungen
– hohes technisches Verständnis
– gute Auffassungsgabe
– logisches Denken
– handwerkliches Geschick
– exakte und sorgfältige Arbeitsweise
– Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
– Selbstständigkeit
– gute Umgangsformen (Kundenkontakt)

Weiterbildung

Kurse
Angebote des AGVS Autogewerbeverbandes der Schweiz und von Berufsfachschulen

Verkürzte Grundbildung
Prüfung in der jeweils anderen Fachrichtung nach 1 Jahr entsprechender Berufspraxis

Berufsprüfung (BP)
Mit eidg. Fachausweis:
– Automobiliagnostiker/in
– Automobil-Verkaufsberater/in
– Kundendienstberater/in im Automobilgewerbe
– Reifenfachmann/-frau

Höhere Fachprüfung (HFP)
Dipl. Automobilkaufmann/-frau

Berufsverhältnisse

Automobil-Mechatroniker/innen arbeiten in Werkstätten für Personwagen oder Nutzfahrzeuge. In der Regel spezialisieren sie sich dabei auf bestimmte Automarken. Automobil-Mechatroniker/innen haben meistens regelmässige Arbeitszeiten mit einer 5-Tage-Woche, ausser in Betrieben mit Pannenhilfe und Pikettdiensten. Einsatz- und fortbildungsbereite Automobil-Mechatroniker/innen sind auf dem Arbeitsmarkt gefragt.

Fachzeitschrift
«AutoInside»

Allgemeine Informationen
www.berufsberatung.ch

Lehrstellensuche
www.berufsberatung.ch/lehrstellen



AUTOMOBIL-MECHATRONIKER/INNEN



DETAILHANDELSFACHMANN/FRAU AUTOTEILE-LOGISTIK



AUTOMOBIL-MECHATRONIKER/INNEN



DETAILHANDELSFACHMANN/FRAU AUTOTEILE-LOGISTIK

DETAILHANDELSFACHMANN/FRAU AUTOTEILE-LOGISTIK

Detailhandelsfachleute Autoteile-Logistik beraten und bedienen die Kundschaft und das Werkstattpersonal eines Autohauses. Sie bestellen und verkaufen Waren und bewirtschaften das Ersatzteil- und Zubehörlager. Im Bereich Beratung steht der Kunde im Vordergrund. Zum Kundenkreis zählen Private und Fachleute aus den Bereichen Carrosserie und Reparatur-Werkstätten von Garagen und Autohäusern.

Detailhandelsfachleute Autoteile-Logistik beschaffen die benötigten Teile, damit Reparaturen speditiv und termingerecht ausgeführt werden. Gutes Vorstellungsvermögen und technisches Verständnis sind erforderlich, um die Wünsche der Kundinnen zu erfassen und sie freundlich und kompetent zu beraten. Sie informieren sie über Qualität, Einsatz, Handhabung und Pflege der Produkte. Nach dem Kaufabschluss sind sie für die Fakturierung und das Inkasso in bar oder mit Kreditkarte verantwortlich. Detailhandelsfachleute Autoteile-Logistik haben Grundkenntnisse über Aufgabe und Funktion der verschiedenen Bestandteile wie z.B. Motoren, Antriebsstränge, Zylinderköpfe, Zündkerzen, Kolben, Kühlung, Klimaanlage, Heizungselemente, Auspuffanlagen, Kraftübertragung sowie Brems- und Elektroanlagen usw. Die wichtigsten Werkzeuge und Messgeräte können sie richtig anwenden. Detailhandelsfachleute Autoteile-Logistik kennen das Sortiment des umfangreichen Ersatzteil- und Zubehörlagers im Betrieb. Sie halten die Vorschriften über die umweltgerechte Entsorgung von Material und das branchenübliche Recycling ein. Sie sind für den Einkauf verantwortlich und führen das Lager nach wirtschaftlichen Aspekten. Die eingehenden Lieferungen und Rechnungen kontrollieren sie und ordnen sie dem System zu. Täglich stehen sie in Kontakt zur Kundschaft und Lieferfirmen. Sie werten Preis-, Artikel- und Kundeninformationen aus. Computergestützte Systeme ermöglichen ihnen, den Warenfluss zu erfassen und zu überblicken. Sie arbeiten mit beim Organisieren von Ausstellungen und Werbekampagnen sowie weiteren Verkaufsfördernden Aufgaben. Dazu gehört die attraktive Gestaltung des Show-Rooms und der Ecke für das Zubehör.

Weiterbildung

Kurse
Angebote des Schweiz. Instituts für Unternehmerschulung SIU und von KV Schweiz sowie des AGVS, Autogewerbe-Verband der Schweiz

Berufsprüfung (BP)
Mit eidg. Fachausweis: Automobilverkaufsberater/in, Kundendienstberater/in im Automobilgewerbe, Detailhandelspezialist/in, Einkaufsfachmann/-frau, Führungsfachmann/-frau, Marketingfachmann/-frau, Verkaufsfachmann/-frau Fachrichtung Innen- oder Aussendienst

Höhere Fachprüfung (HFP)
Dipl. Automobilkaufmann/-frau, Dipl. Detailhandelsökonom/in, Dipl. Einkaufsleiter/in, Dipl. Führungsexperte/-expertin, Dipl. Verkaufsleiter/in

Voraussetzungen

Vorbildung
– Abgeschlossene Volksschule, oberste Schulstufe oder mittlere Schulstufe mit guten Leistungen

Anforderungen
– Freude am Verkaufen, an Beratung und Warenbewirtschaftung
– Interesse an Autos
– Kontaktfreude
– Kommunikationsfähigkeit
– Gute Umgangsformen
– Gute Auffassungsgabe
– Organisationsfähigkeit
– Gutes Gedächtnis
– Technisches Verständnis
– Handwerkliches Geschick
– Dienstleistungsbereitschaft
– Kundenorientiertes Verhalten
– Interesse an administrativen Arbeiten

– Freude an Computerarbeit
– Gesunde, kräftige Konstitution

Grundlage
Eidg. Verordnung vom 8.12.2004

Dauer
3 Jahre

Schwerpunkt
- Beratung oder
- Bewirtschaftung

Bildung in beruflicher Praxis
In Autohäusern oder in spezialisierten Fachgeschäften. Bildungsschwerpunkte im Betrieb: Betriebskenntnis, Sortimentskenntnisse, Beratung, Bewirtschaftung

Schulische Bildung
An der Berufsfachschule. In der Regel 1 bis 1½ Tage pro Woche.

Berufsbezogene Fächer:
Detailhandelskenntnisse, allgemeine Branchenkunde, lokale Landessprache, Fremdsprache, Wirtschaft, Gesellschaft.

Überbetriebliche Kurse
Spezielle Branchenkunde

Berufsmatura
Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden.

Abschluss
Eidg. Fähigkeitszeugnis
«Detailhandelsfachmann/-frau EFZ»